

MANAGEMENTWISSEN

INTENTION

Schulleitung kann man nicht studieren, Kita-Leitung ist kein Lehrberuf. Schulleiter haben meist ein fachlich-didaktisches Studium abgeschlossen und als Lehrkraft gearbeitet, wer eine Kita führt, hat in der Regel den Erzieherberuf erlernt. Dabei erfordern diese Führungstätigkeiten (betriebs-)wirtschaftliches Handwerkszeug: Personal führen, komplexe Einsatzpläne entwerfen, Kinder und Erwachsene mit ihren Bedürfnissen unter einen Hut bringen, Konflikte lösen, Werbung in eigener Sache machen. Diese verantwortungsvollen Aufgaben haben viel mit denen von Managern in Wirtschaftsunternehmen gemein – und die Anforderungen steigen aufgrund von Innovations- und Investitionsdruck, Budgetkürzungen, zuneh-

INHALT DER FORTBILDUNGEN

Alle Fortbildungen haben Workshopcharakter und bieten den Teilnehmern die Möglichkeit der aktiven Mitarbeit in Arbeitsgruppen. Vermittelt werden dabei theoretische Managementgrundlagen. Die Inhalte sind auf Schulen und Kitas abgestimmt und die vorgestellten Methoden einfach in die Praxis umsetzbar. Die Teilnehmer erarbeiten konkrete Lösungsansätze für ihre individuellen Fragestellungen aus ihrer konkreten Berufspraxis.

Konferenzen und Besprechungen des Kollegiums gehören zum Alltag in Schulen. Ein Seminar vermittelt Techniken zu Vorbereitung, Moderation und Konfliktmanagement.

mendem Wettbewerb sowie Personalengpässen. Hinzu kommen die Herausforderungen der Digitalisierung. Dabei können erprobte Managementtechniken für Leitungen von Bildungseinrichtungen hilfreich sein.

Die 3malE-Seminare für Schul- und Kita-Leitungen vermitteln aktuelles Management-Know-how und bieten einen praxisnahen Transfer von Wirtschaftskompetenzen in den Bildungssektor. Themenschwerpunkte sind in diesem Jahr Kommunikation, Digitalisierung & Medienbildung und Führungskultur.

Die Digitalisierung hält Einzug in Bildungseinrichtungen – sowohl in der Verwaltung, als auch in den vermittelten Inhalten. In einem Workshop mit Theorie- und Praxiselementen werden erfolgreiche Konzepte vorgestellt und Erfahrungen ausgetauscht.

Zu einem ganzheitlichen Führungsverständnis gehört eine wertschätzende Leitungskultur. Der theoretische Input des Seminars kann in praktischen Übung und kollegialem Austausch vertieft werden.

DIGITALISIERUNG ALS FÜHRUNGSAUFGABE

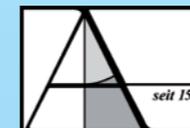
Erfahrungsbericht einer Referenzschule für Medienbildung

Mo., 13.03.2017, 09:30 - 15:30 Uhr

Unter dem Begriff Digitalisierung wird heutzutage sehr allgemein das unaufhaltsame Vordringen EDV- und IT-gestützter Systeme in alle Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens zusammengefasst. Auch die Schulen sind von dieser Umwälzung betroffen, und zwar sowohl die Verwaltung als auch der Unterricht. Damit die Umstellung möglichst reibungslos klappt, sind Planung und Koordination erforderlich, also typischerweise klassische Aufgaben der Schulleitung.

Der Workshop ist als Erfahrungsbericht und Möglichkeit zum kollegialen Austausch gedacht.

In Kooperation mit
Gymnasium bei
St. Anna Augsburg



Programm:

Theorieteil I:

Warum ist die Umstellung einer Schule auf EDV eine Führungsaufgabe?

*Peter Schwertschlager, Schulleiter
Gymnasium bei St. Anna Augsburg*

Praxisteil:

Blick hinter die Kulissen:

Medienbildung live erleben

- > Konzept, Umsetzung, Einsatz und Funktionsweise Medienwagen „Käschtle“
- > Hospitation in einer „Bring Your Own Device“-Klasse

Praxisbericht:

Vorstellung Projekt „Medienscouts“

*Anna Vahl, Medienpädagogin
Stadt Augsburg*

Theorieteil II:

Vision/Ausblick Schule 2030

*Peter Schwertschlager, Schulleiter
Gymnasium bei St. Anna Augsburg*



Zielgruppe:
(stellvertretende) Schulleiter/-innen
und Potenzialträger/-innen für
Schulleitungsaufgaben



Veranstaltungsort:
Gymnasium bei St. Anna Augsburg



Anmeldung:
www.lew-3malE.de/akademie



Max. Teilnehmerzahl:
24 Personen



Referenten:
Peter Schwertschlager
Schulleiter am Gymnasium
bei St. Anna Augsburg

Nach seiner Tätigkeit als Lehrer und im Kultusministerium wechselte er 2001 als Schulleiter ans Gymnasium Wertingen. Seit 2007 ist er Schulleiter am Gymnasium bei St. Anna Augsburg, eine von 150 Referenzschulen für Medienbildung in Bayern.



Anna Vahl
Medienpädagogin

Anna Vahl hat an der Universität Augsburg studiert und ist seit 2007 Medienpädagogin im Amt für Kinder, Jugend und Familie in Augsburg. Neben der Projektleitung „Augsburger Medienscouts“ verantwortet sie u. a. die Entwicklung des Konzepts „Medienpädagogik in Augsburg“.